



Resolution der Vollversammlung der IHK zu Coburg „Verbesserung des Fernverkehrsangebots am Bahnhof Coburg“

Nur wenige Monate nach der fahrplanmäßigen Inbetriebnahme der ICE-Schnellfahrstrecke München-Berlin machen erste Fahrgastzählungen offenkundig, dass der ICE-Halt Coburg mit über 300 Fahrgästen pro Tag sehr gut angenommen wird. Prognosen der von der IHK zu Coburg beauftragten Potentialanalyse der Gesellschaft für Verkehrsberatung und Systemplanung mbH, Hannover, am Bahnhof Coburg werden damit voll erfüllt. Die Deutsche Bahn AG hat für diesen Fall das Versprechen abgegeben, das Zugangebot am ICE-Bahnhof Coburg zu verbessern und weitere Halte einzurichten.

Inzwischen liegen erste konkrete Entwürfe für den Fernverkehrsplan 2019 am Bahnhof Coburg vor. Statt erwarteter Verbesserungen, sieht sich die Region mit Verschlechterungen konfrontiert: Eine Direktverbindung um die Mittagszeit von Coburg nach Wien ist gut, aber nur als zusätzliches Angebot. Den damit einhergehenden Entfall der Direktverbindungen Coburg-München/ München-Coburg können wir nicht akzeptieren! Vielmehr fordert die Region zusätzliche Zugpaare auf der Schnellfahrstrecke München-Berlin jeweils am späten Vormittag und am frühen Abend. Diese neuen Zugpaare ermöglichen die Erschließung neuer Potenziale bei Berufspendlern und im Tourismus.

Darüber hinaus gehört zu einer modernen und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur ein attraktives Umfeld. Der Coburger Bahnhof ist damit mit Sicherheit nicht gemeint. Wahrscheinlich gehört er zu den unattraktivsten Fernverkehrsbahnhöfen in Deutschland, der heutigen Ansprüchen auf Grund eines langjährigen Investitionsstaus nicht gerecht wird. So fehlen unter anderem Toiletten, Schließfächer und Warteräume für Fahrgäste.

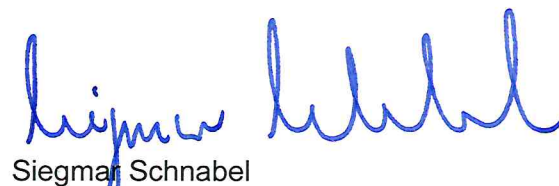
Im Interesse der regionalen gewerblichen Wirtschaft fordert die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Coburg die Deutsche Bahn AG auf, das Fernverkehrsangebot am Bahnhof Coburg auszubauen, so dass es der wirtschaftlichen Bedeutung und den Bedürfnissen von 1,4 Mio. Einwohnern in der landesgrenzüberschreitenden Region Nordwest-Oberfranken und Südthüringen gerecht wird. Im Einzelnen werden folgende Verbesserungen gefordert:

1. Vollkommen unabdingbar ist der Erhalt der ICE-Fahrmöglichkeiten ab Coburg um 15.04 Uhr nach München und um 15.52 Uhr nach Berlin und Hamburg.
2. Wegen der sehr guten Akzeptanz des ICE-Haltes in Coburg und des völlig unzureichenden Angebotes durchgehender ICEs nach München und Berlin fordert die gewerbliche Wirtschaft die Einrichtung eines 2-stündlichen ICE-Systemhalts und kurzfristig ab Dezember 2018 zunächst folgende zusätzlichen Verbindungen: Coburg ab um 11.04 Uhr und 19.04 Uhr nach München sowie Coburg ab um 11.52 Uhr und 19.52 Uhr nach Berlin und evtl. Weiterführung Hamburg.
3. Der bauliche Standard am Bahnhof Coburg muss dringend verbessert werden. Neben sofortiger Inbetriebnahme der beiden Aufzüge fordern wir mindestens die Aufstellung von Schließfächern und die Einrichtung einer Toilettenanlage.

Coburg, 16. Juli 2018

Industrie- und Handelskammer zu Coburg


Friedrich Herdan
Präsident


Siegmund Schnabel
Hauptgeschäftsführer